

Haushaltsrede vom 18.12.2021 des CDU-Fraktionsvorsitzenden Ralph Pittich

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,
verehrte Kolleginnen und Kollegen,
meine Damen und Herren,

wir haben heute über den Haushaltsentwurf für das Jahr 2022 zu bestimmen. Es ist der erste unseres Bürgermeisters Daniel Rauschenberger seit Beginn seiner Amtszeit. Ein Entwurf, der wie ich meine ambitioniert aber auch ausgewogen ist. Er beinhaltet viele Investitionen und deckt dabei viele Bereiche in der Gemeinde und in unserem Zusammenleben ab. Ich erkenne in dem Entwurf eine neue Handschrift: die unseres neuen Bürgermeisters und die seiner Koalition aus CDU und FWG. Wir sind davon überzeugt, dass alle Parteien aber auch alle Bürgerinnen und Bürger mit den Planungen für das nächste und die Folgejahre zufrieden sein können, und sich jeder und jede einen Punkt herausuchen kann, für den er oder sie brennt, den er oder sie richtig und wichtig findet.

Klar ist aber auch, dass es für das ein oder andere angedachte oder gewünschte Herzensprojekt mit einer Umsetzung schlecht aussieht oder es in weite Ferne rückt. Das ist leider so und lässt sich sicher nicht immer vermeiden. Besonders die allgemeine finanzielle Lage, die doch sehr unsicher für die kommenden Jahre aussieht, zwingt uns mehr und mehr, mit Bedacht vorzugehen und Investitionen und Vorhaben gut abzuwägen. Das geschieht in der Schaaflheimer Gemeindevertretung oft sehr einvernehmlich. Es ist aber durchaus auch so, dass wir zu dem ein oder anderen Thema nicht einer Meinung sind bzw. unterschiedliche Lösungen und Herangehensweisen an Problem- und Fragestellungen haben.

Das ist aber auch gut so und deshalb hegt, zumindest bei uns, niemand Groll, wenn es mal abweichende Meinungen oder zu getroffenen Entscheidungen auch mal deutlichen Gegenwind gibt. Das macht Demokratie ja auch aus. Das Austauschen von Meinungen und das Streiten um Lösungen. Am Ende wird aber eben auch eine Entscheidung getroffen, die wir für Schaaflheim als die Beste erachten. Und dabei spielen immer vielseitige Erfahrungen, die Faktenlage und deren Abwägung eine Rolle.

Wir sind froh darüber, dass wir mit den geplanten Investitionen von über 5,2 Mio. € an bereits begonnene Projekte anknüpfen können und diese hoffentlich auch fertigstellen können. Ich sage hoffentlich, weil uns allen bewusst sein sollte, dass die momentane Situation auf fast allen Märkten, bei fast allen Gewerken, die zu vergeben sein werden, angespannt ist. Wir wissen nicht, ob wir die vielen geplanten Projekte zeitnah umsetzen können und wir wissen nicht, wie lange uns die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie und in welchem Maße noch beschäftigen werden. An dieser Stelle sage ich Bund und Land einen Dank für die 2020 gewährten Ausfallhilfen bei den Steuereinnahmen. Und ich bitte

gleichzeitig in die gleiche Richtung um entsprechende Hilfen und Entlastungen für evtl. anstehende finanzielle Notlagen.

Eine Kommune wie Schaafheim hat viele Pflichtaufgaben, die durch Bundes- oder Landesgesetze geregelt werden, von der Kinderbetreuung bis hin zur Erhaltung und Pflege von Infrastruktur. Mal in Zahlen: wir investieren etwa 1,8 Mio. € im Jahr in die Kinderbetreuung. Dazu kommt ab 2022 der notwendige Ausbau der Kita Mosbach, für den 1,7 Mio. € bereitstehen und weitere 1,6 Mio. € angedacht sind. Wir ermöglichen außerdem die Planung einer Waldkindergartengruppe mit 20.000 €. Nach dem Neubau der Kita Wilhelmstraße eine weitere Anpassung an den steigenden Bedarf.

Der Hochwasserschutz und die Kanalsanierung spielen auch weiter eine große Rolle bei den geplanten Investitionen, aber auch der Umbau der „Alten Schule“ in Radheim mit weiteren 300.000 € oder der Feldwegebau, für den allein 80.000 € veranschlagt sind, sind große Posten im Haushalt 2022. Natürlich wollen wir auch unserer Feuerwehr nicht nur für ihren vielfältigen Einsatz zum Schutz und zum Wohl unserer Bürgerinnen und Bürger danken, sondern auch dafür sorgen, dass entsprechende Gebäude und das Gerät auf neuestem Stand sind. So werden Umkleidekabinen neu gestaltet und Gelder für ein neues Löschfahrzeug in Höhe von 350.000 € bereitgestellt, für das wir aber auch Zuschüsse vom Land erwarten dürfen.

Wir haben neben den Pflichtaufgaben aber auch den Willen und meiner Ansicht nach auch die Verpflichtung, sogenannte freiwillige Leistungen zu erbringen. Leistungen, die für das Zusammenleben und den Zusammenhalt in Schaafheim unerlässlich sind. Unsere Freizeiteinrichtungen und vor allem unsere Vereine mit ihren vielen ehrenamtlichen Helfern seien an dieser Stelle genannt und für ihre Arbeit gedankt. Diese Arbeit weiter nach Kräften unterstützen und unser Zusammenleben fördern zu können bleibt unser Ziel.

Nachdem zuletzt das DGH in Schlierbach auf Vordermann gebracht wurde, sollen 2022 z.B. die Fenster in der MZH Mosbach erneuert werden. Fahrradboxen an Bushaltestellen sollen installiert werden und es wird ein Kunstrasenplatz für die drei Fußballvereine geplant und für Kinder- und Jugendplätze ist mit 100.000 € so viel Geld wie noch nie bereitgestellt.

Auch im Bereich Umwelt passiert einiges. Neben den bereits etablierten Blüh- bzw. Schmetterlingswiesen sind z.B. auch Anlaufkosten für das Projekt „Klimakommune“ vorgesehen. 50.000 € stehen hier für erste Maßnahmen zur Verfügung.

Alles in allem ein großer Bereich im Haushalt, der uns neben den vielen Pflichtaufgaben als Gemeinde sehr wichtig ist. Aber, um das alles leisten und finanzieren zu können, ist eine gewisse Disziplin notwendig. Dann gelingt es uns auch, die Grund- und Gewerbesteuern niedrig zu belassen und wie in diesem Jahr nicht zu erhöhen. Wir wollen nicht über unsere Verhältnisse leben, wir wollen mit dem auskommen, was wir einnehmen. Wir wollen aber weiter und Stück für Stück in unsere Gemeinde und unser Zusammenleben investieren. Das kann und wird sicher in Zukunft zu Diskussionen über die Einteilung von Projekten in „notwendig“ oder „wünschenswert“ führen. Und vielleicht auch dann und wann zur Anpassungen der Hebesätze, denn der Preisentwicklung gerade bei den Baukosten sowie der zu erwartenden Lohnentwicklung können wir uns nicht entziehen.

Ein kleiner Wink sei mir an dieser Stelle in Richtung Kreis erlaubt. Ja, die CDU ist nach 35 Jahren nun wieder mit in Verantwortung im Kreis. Und ja, ich glaube, dass es nicht leicht ist, alles gleich besser zu machen. Besonders der in der Vergangenheit vorgenommene enorme Stellenaufbau in der Kreisverwaltung führt zu hohen Kosten und Entlassungen sind sicher nicht die Lösung. Und ja, Baukosten und der Erhalt der kreiseigenen Infrastruktur werden wie bereits beschrieben nicht günstiger und natürlich wollen wir die neue Eichwaldschule, die uns der neue Schuldezernent Lutz Köhler nun zugesagt hat. Trotzdem wünschen wir uns, dass der Kreis entsprechende und von den Aufsichtsbehörden angemahnte Einsparungen vornimmt und dafür sorgt, dass die Umlagen nicht weiter und weiter steigen. 2022 schlägt die Kreisumlage mit 4,75 Mio. € und die Schulumlage mit über 2,55 Mio. € in unserem Haushalt ordentlich zu Buche.

Zu den Anträgen zum Haushalt:

Dem Änderungsantrag der SPD zur Ergänzung von Kosten für den noch zu planenden Kunstrasenplatz in der Investitionsplanung 2024 und 2025 stimmen wir natürlich zu, den Platz wollen wir ja am Ende auch.

Den Antrag der Grünen zu den 450 € Jobs im Bereich der inklusiven Jugendarbeit lehnen wir ab, weil wir der Auffassung sind, dass bereits durch die Gemeinde und in der Schule und in den Vereinen dazu vielfältige Arbeit geleistet wird und auch im Jugendforum e.V. in Verbindung mit den Schulsozialarbeitern und entsprechenden Stellen in Babenhausen enorme Anstrengungen unternommen werden. Wir sehen zudem nicht, mit welchem Personal solche Jobs zu besetzen wären. Es ist mit Sicherheit kein Studentenjob, denn für die Arbeit an solcher Stelle und für die Voraussetzungen für die Bezuschussung durch Kreis, Land oder Bund kommen nur ausgebildete Fachkräfte in Frage. Und selbst solche Fachkräfte haben eigenen Aussagen nach das große Problem, an Kinder, Jugendliche oder Erwachsene überhaupt heranzukommen, weil immer und überall der Datenschutz im Weg steht. Wir sind zu diesem Thema anderer Auffassung als vielleicht Grüne und SPD. Wir bauen auf die bestehende ehrenamtliche Struktur und sind bereit diese weiter, auch beim Ausbau ihrer Aktivitäten, zu unterstützen.

Meine Damen und Herren, ich danke zum Abschluss dem Gemeindevorstand mit Bürgermeister Rauschenberger und seiner Verwaltung für die geleistete Arbeit und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Der vorgelegte Haushaltsentwurf stimmt uns sehr optimistisch, dass wir auch in den kommenden Jahren ein „lebens- und liebenswertes Schaafheim“ gemeinsam weiter voran bringen können.

Die Fraktion der CDU stimmt dem vorgelegten Haushaltsentwurf gerne zu.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



Ralph Pittich